

Donnerstag, 15. September 2011

LOKALES

Naturnahe Eyter

Maßnahme des Mittelweserverbands

BR.-VILSEN ▪ Unter der Trägerschaft des Mittelweserverbands in Syke wird derzeit die „Obere Eyter“ in Bruchhöfen auf einer Teilstrecke von rund 800 Metern naturnah umgestaltet. Ermöglicht haben das der Erwerb von Flächen im Flurbereinigungsverfahren Homfeld-Wöpsse sowie Zuschüsse des niedersächsischen Fließgewässerprogramms und der Europäischen Union (EU).

→ Bruchhausen-Vilsen



Die Renaturierung der Oberen Eyter.

Mehr Natur für Obere Eyter und den Hauptkanal

Flurbereinigung und Fördergelder ermöglichen die Maßnahme in Bruchhöfen

BR.-VILSEN ▪ Unter der Trägerschaft des Mittelweserverbands in Syke wird derzeit die Obere Eyter in Bruchhöfen auf einer Teilstrecke von rund 800 Metern naturnah umgestaltet. Ermöglicht hat das der Erwerb von Flächen im Flurbereinigungsverfahren Homfeld-Wöpsse sowie Zuschüsse aus dem niedersächsischen Fließgewässerprogramm und der Europäischen Union (EU). Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) zielt auf einen „guten ökologischen Zustand der Gewässer“ ab.

Mit dem Vorhaben in Bruchhöfen will der Verband nach eigener Auskunft die Strukturvielfalt im Gewässer und der an-



Die Renaturierung der Oberen Eyter schafft „gewässerbezogene Lebensräume“. ▪ Foto: Mittelweserverband

grenzenden Talauere erhöhen. Strömunglenker, Kiesbänke, Altarme sowie Gehölzanpflanzungen am Gewässer und in der Talauere sollen „gewässerbezogene Lebensräume“ schaffen. Zudem entstehen Biotope für

Amphibien. Die Maßnahmen sollen eine „gewässermorphologische und eigen-dynamische Entwicklung des Gewässers“ bewirken.

Einen weiteren Baustein im mehrjährigen Renaturierungsprozess bildet die Her-

stellung der faunistischen Durchgängigkeit des Hauptkanals. Dies begünstigt die natürlichen Wanderbewegungen der Fische und anderer Gewässerbewohner wie Bachflohkrebse, Eintags- und Steinfliegen.

Der durch die Bauarbeiten an der Oberen Eyter angefallene, überschüssige Boden wurde zwischenzeitlich zum Hauptkanal transportiert und dort zwischengelagert – eine kostengünstige Alternative, um dort Füllmaterial für die entstehende raue Sohlgleite bereitzustellen. Die raue Sohlgleite im Hauptkanal soll – die Bereitstellung finanzieller Mittel vorausgesetzt – noch in diesem Jahr, spätestens aber im Frühjahr 2012, entstehen.